

# Fabrikkirche ade, scheiden tut weh!

«Für alles gibt es eine Stunde,

und Zeit für jedes Projekt in der Kirche: Zeit

zum Pflanzen, Zeit zum Ausreissen des Gepflanzten, Zeit zum Auflösen und Zeit zum Aufbauen, Zeit zum Weinen und Zeit zum Lachen, Zeit des Klagens und Zeit des Tanzes». (nach Kohelet 3, 2ff.)

Wir haben es angekündigt: die Zeit der Fabrikkirche ist um, sie schliesst per Ende Juli 2020 ihre Tore. Und natürlich ist uns immer wieder zum Weinen zumute und zum Klagen. Aber auch immer wieder zum Danken. Und so sagen wir: Danke für die Fabrikkirche, in der wir spannende Jahre erleben durften. In der wir unsere Sehnsucht teilen konnte, unseren Hunger nach Gerechtigkeit, unsere Fragen nach Gott, unsere Liebe für die Natur, unsere Hoffnung auf Frieden, unsere Freude an Gemeinschaft. Oft waren wir berührt von der Bereitschaft der Freiwilligen, sich in 'ihrer' Fabrikkirche zu engagieren. Von der Herzenswärme, mit der sie unsere Ge-



meinschaft mittragen.

Danke für all die schönen Begegnungen, die Gemeinschaft, die spannenden Gespräche und tollen Anlässe. Besonders gern erinnern wir uns an die lebendigen Brunch Gottesdienste, das Café International oder die Feierabendrunden mit bekannten Gästen, wie zum Beispiel die Krimiautorin Petra Ivanov, der Hongkonger Gefängnisseelsorger Tobias Brandner oder der Winterthurer Theologieprofessor Ralph Kunz. Danke auch für die Feste und das Lachen, sowie für die vielfältige Unterstützung, welche wir als Fabrikkirche erhalten haben. Danke auch für die spannende Zeit, in der

wir viel gelernt haben. In all dem war und ist für uns der Geist von Gott spürbar.

## Abschluss und Neuanfang

Alles hat seine Zeit, so heisst es bei Kohelet. Bei ihm kommt nach dem Auflösen wieder das Aufbauen, nach dem Weinen das Lachen und nach dem Klagen das Tanzen. Zurück können wir nicht, aber neu anfangen, das können wir jederzeit. Oder, um es mit den Worten Bertold Brechts zu sagen: «Alles wandelt sich. Neu beginnen kannst du mit dem letzten Atemzug. Aber was geschehen ist, ist geschehen. Und das Wasser, das du in den Wein gegos-

sen hast, kannst du nicht mehr heraus-schütten». Neu beginnen können wir nach jedem Atemzug. Aber natürlich fällt ein guter Neuanfang nach einem guten Abschluss leichter. Dieser Abschluss findet am 5. Juli im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse 3 statt. An diesem Abschiedsgottesdienst wollen wir noch einmal miteinander feiern, auf das Gute zurückschauen und sowohl auf das Vergangene als auch das Kommende anstossen.

Wer mit uns feiern und anstossen will, meldet sich bitte an via [info@fabrikkirche.ch](mailto:info@fabrikkirche.ch) oder 052 203 12 32. Dies bitte immer inkl. Anzahl Personen, allen Vor- und Nachnamen und Telefonnummer.

*Isabelle Schär und Marie-Lena Sczepek*

*Isabelle Schär (kl. Bild links) ist Pfarrerin und Marie-Lena Sczepek ist die Co-Leiterinnen der ref. Fabrikkirche Winterthur*

## Wir freuen uns auf Euch:

5. Juli – Ankommen ab 12.30 Uhr. Gottesdienst startet um 13 Uhr im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, 8400 Winterthur